

oder auch kurzweg „gute“ Handlungen; das Beziehungswort „gut“ kennzeichnet sie eben als Mittel zum sittlichen Zweck, als „gut“ zur Verwirklichung dieses Zweckes. Jedoch die Frage des sittlichen Lebens d. i. der Betätigung sittlichen Bewußtseins, mithin die Frage nach den Handlungen menschlichen Bewußtseins, die dem sittlichen Zwecke, daß anderes Bewußtsein sich Geist wisse und somit sittliches Bewußtsein werde, dienen, mithin „gute“ Handlungen heißen, gehört als solche in die Wissenschaft von der Erziehung, in die Pädagogik; in der Tat ist alles Wirken sittlichen Bewußtseins auf anderes menschliches Bewußtsein erzieherische Tätigkeit. So reicht denn die Ethik der Pädagogik die Hand.